

Bildungstagung der Zentralschweizerischen Gesellschaft für Familienforschung

Der registrierte Bürger oder wie kommt das Fleisch an den Knochen: Von Staatskalendern, Passkontrollen und Steuerbüchern

von Dr. Erwin Horat, Staatsarchiv Schwyz

Einleitung

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüße Sie ganz herzlich zum letzten Referat dieser Bildungstagung. Die Fragestellung lautet: «Der registrierte Bürger oder wie kommt das Fleisch an den Knochen: Von Staatskalendern, Passkontrollen und Steuerbüchern». Im Vordergrund meines Beitrags stehen Quellen, die Auskunft geben über Ämter, Einsitz in politischen Behörden, den Beruf, Wanderungen (Binnenwanderung und Auswanderung), und oder die ökonomische Situation. In diesem Sinn ist das Wort «Fleisch» im Titel zu verstehen, das heisst, es handelt sich um ergänzende, vertiefende Informationen. Bei meinen Ausführungen stütze ich mich auf Staatskalender, Passkontrollen usw. ab. Die Liste habe ich auf einem Blatt zusammengestellt. Das Schwergewicht liegt auf der Zeit nach 1800, vorher weist die Überlieferungsbildung im Kanton Schwyz teilweise beträchtliche Lücken auf. Je nach Quellengattung finden sich die vorgestellten Beispiele in allen Staatsarchiven oder nicht in allen. Ich habe mich verständlicherweise auf die Bestände des Staatsarchivs Schwyz abgestützt.

Staatskalender



Die in gedruckter Form vorliegenden Staatskalender sind eine hervorragende Quelle für die Darstellung der Ämterlaufbahn und teilweise des Berufs.

Der älteste Staatskalender des Kantons Schwyz stammt aus dem Jahr 1758, bis 1799 sind elf erhalten. Von 1803 bis 1847 sind 35 Exemplare vorhanden. Ab 1848 sind alle Staatskalender greifbar.

Die Identifikation ist wichtig und bildet den Ausgangspunkt.

Allerdings erscheint im Staatskalender nur ein eingeschränkter Kreis, denn vor 1848 stand die politische Karriere nicht allen offen (im Alten Land Schwyz keine Beisassen und auch nicht alle Landleute-Geschlechter).

Während langer Zeit enthält der Staatskalender keine Berufsangaben, dafür aber Angaben zu den Ämtern und weiteren Ehrenstellen.

Geböhren.	(5)	erwählt
1695	Herr Leonhard Maria Wiget.	1748
1717	Herr Johann Joseph Kennel, alt Landvogt, und Lands- Hauptmann zu Uznacht.	1748
1693	Herr Jacob Thadea Bettchart.	1750
1708	Herr Joseph Beeler.	1752
1716	Herr Rudolph Antoni Märchin.	1753
1718	Herr Heinrich Christoph Bettchart, Philosophiæ & Medic. Doctor.	1753
1710	Herr Joseph Martin in der Bihin.	1754
1711	Herr Jost Heinrich Strübi, Spit- tal- Herr.	1755
1712	Herr Conrad Antoni Imlig.	1755
1720	Herr Jacob Antoni Bettchart.	1755
1708	Herr Franz Benedict Cammer.	1756
1727	Herr Joseph Benedict Strübi.	1757
1728	Herr Joseph Caspar Dedling.	1757
1737	Herr Pius Maurus Gasser.	1758
1714	Herr Heinrich Franz ab Yberg Lands- Hauptmann in der oberen und nderen March, und Archivist,	1758
1725	Herr Joseph Bernard Sutter.	1758
1714	Herr Leonhard Augustin Wiser	1759
1719	Herr Leonti Justus Ringg.	1760
1736	Herr Johann Joseph Gottfried Ulrich.	1763
1721	Herr Melchior Antoni Bärli.	1763
1743	Herr Joseph Dominic Bettchart von Immen- Feld, alt Landvogt im Rheinthal, Hauptmann in König- lichen Spanischen Diensten.	1764
	U 3	Herr

Nehmen wir als Beispiel den **Staatskalender von 1772**: Wir erfahren das Geburtsdatum und das Wahldatum, teilweise auch die Ämterstellen

Johann Joseph Kennel, Heinrich Christoph Betschart

Pass- und Heimatschein-Verzeichnis 1820-1823

Es enthält die folgenden Rubriken: Nummer, Jahr/Monat/Tag, Geschlecht und Name, Eltern, Alter, Gemeinde, wenn verheiratet, Frau oder Mann und Bemerkungen.

Schauen wir uns die ersten drei Nummern, also 21, 22 und 23 an. Alle drei Heimatscheine wurden am 30. Januar 1821 ausgestellt.

Der erste für Joseph Reichlin, von Beruf Senn, die Angabe der Eltern fehlt. Er war 46 Jahre alt und stammte aus Steinen. Er wanderte nach Deutschland. Der Heimatschein wurde für ein Jahr ausgestellt.

Der zweite für Josef Aloys Lindauer, seine Eltern waren Martin Lindauer und Catherina Lindauer geb. Linggi. Er war 20 Jahre alt, stammte aus Schwyz und war ledig. Keine Bemerkungen.

Der dritte für Augustin Schuler, von Beruf Viehhändler, die Angabe der Eltern fehlt. Er zählte 56 Jahre und stammte aus Seewen. Sein Reiseziel war Italien, wohin er mit Vieh unterwegs war. Die Bemerkung «für des Schlossvogten» kann ich Ihnen nicht erklären.

Als zweites zeige ich Ihnen einen Ausschnitt aus der

Reisepasskontrolle 1842-1857

Nummer	Nachname	Vorname	Alter	Reiseziel	Datum
2714	Wald	Anton	44	Italien	30. Jan. 1821
2715	Lindauer	Josef Aloys	20	Schwyz	30. Jan. 1821
2716	Schuler	Augustin	56	Italien	30. Jan. 1821
2717
2718
2719
2720
2721
2722
2723
2724
2725
2726
2727
2728
2729
2730
2731
2732
2733
2734
2735
2736
2737
2738
2739
2740
2741
2742
2743
2744
2745
2746
2747
2748
2749
2750

Das Buch enthält die folgenden Rubriken: Nummer, Datum, Namen, Geburt-Ort, Wohn-Ort, Alter, Beruf, Reisebestimmung, Dauer und Bemerkungen.

Schauen wir uns auch hier drei Nummern an

Nr. 3776. Der Pass wurde am 26. April 1842 für Anton Wehrle ausgestellt. Wehrle war in Trimmis geboren und wohnte in Wollerau (als Tolerierter). Er zählt 54 Jahre und war Geschirrhändler von Beruf. Er gab als Reiseziel andere Kantone an. Der Reisepass galt für ein Jahr; er wurde von der Frau und drei Kindern begleitet.

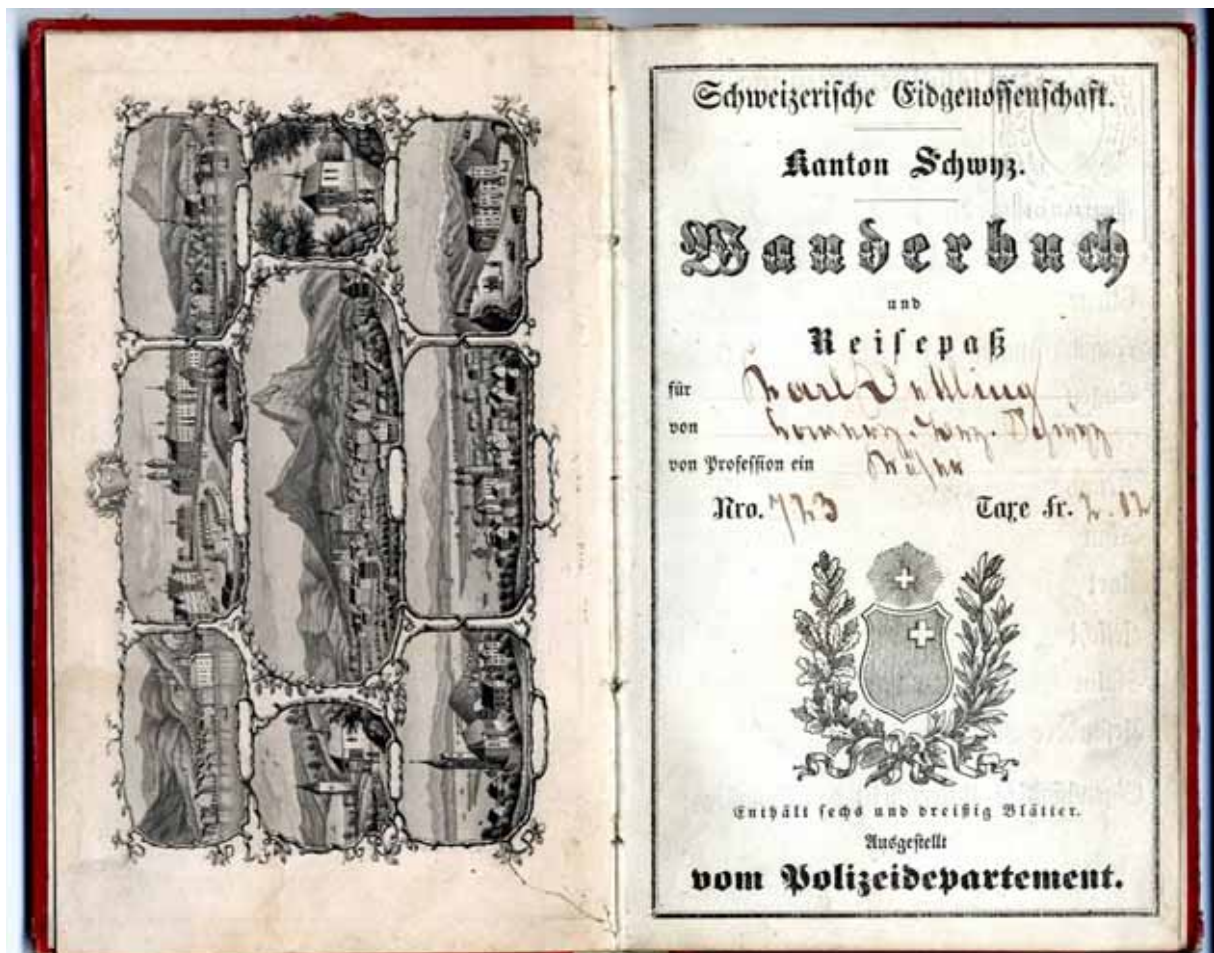
Die Vermutung liegt nahe, dass es sich um einen Fahrenden handelte.

Nr. 3799. Der Pass wurde am 22. Mai 1843 für Melchior Gwerder ausgestellt, geboren und wohnhaft im Muotathal. Er war 29 Jahre alt, einen Beruf hatte er offensichtlich nicht erlernt, deshalb bleibt der Grund für die Romreise offen; möglicherweise Eintritt in die Garde.

Nr. 3936. Der Pass wurde am 25. September 1843 für Klemenz Gyr, von und in Einsiedeln, ausgestellt. Er zählte 62 Jahre und war Viehhändler. Er verreiste mit seinem Geschäftspartner (Asocie) und drei Knechten, die Gültigkeit betrug des Reisepasses betrug sechs Monate.

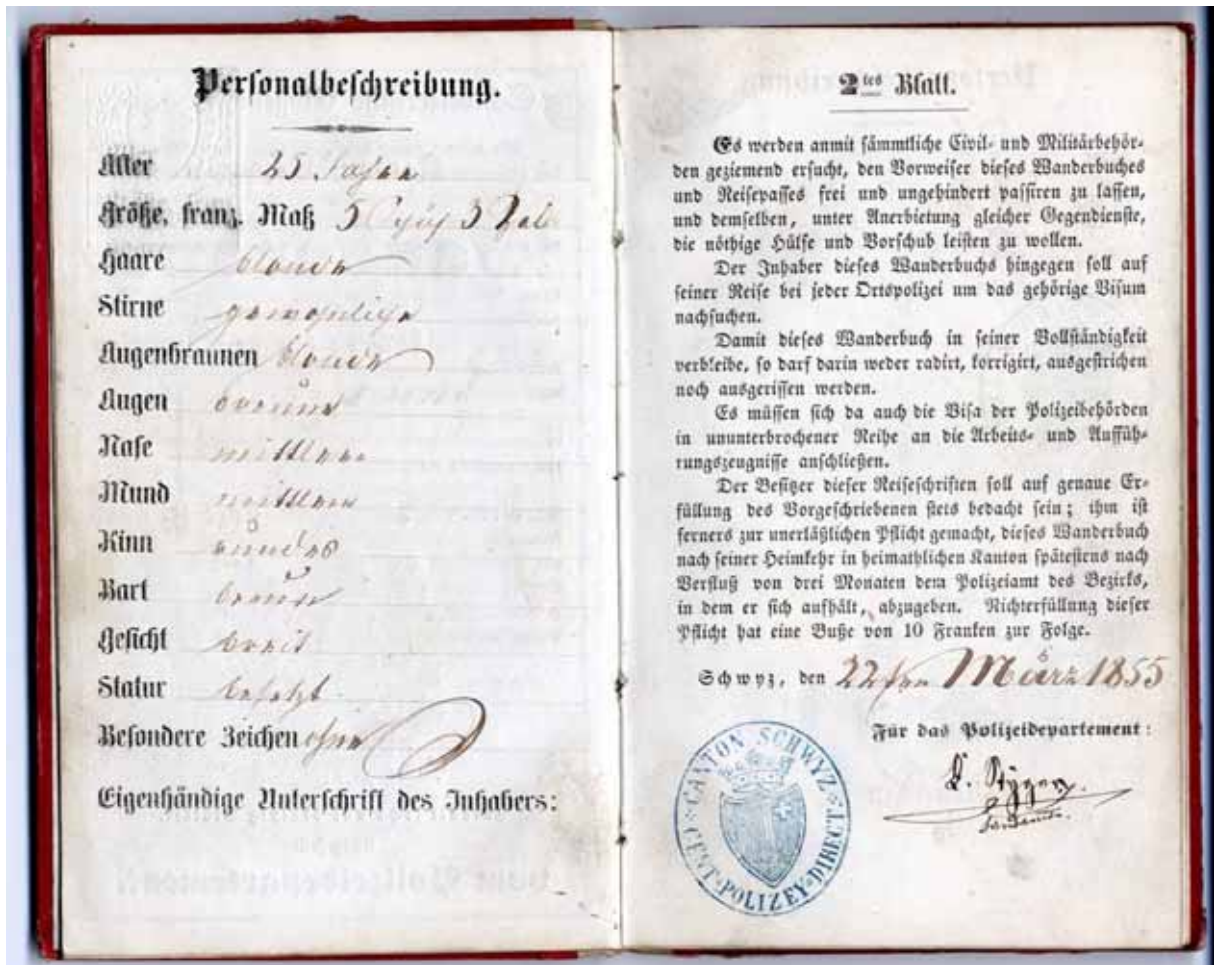
Wer unterwegs war, brauchte Ausweispapiere. Da es sich hier um Dokumente im privaten Besitz handelt, verfügt zumindest das Staatsarchiv Schwyz nicht über allzu viele derartige Dokumente. Zwei Beispiele kann ich Ihnen immerhin vorstellen.

Wanderbuch und Reisepass von Karl Dettling, Lauerz, Käser. Es war ein eidgenössisches Dokument, ausgestellt durch den Kanton Schwyz (erkennbar im Text und in den beiden Wappen) im Jahr 1855. Lebensdaten 1830-1913, zuerst Bauer, später Wirt in Lauerz. Den Reisepass benötigte er für einen Aufenthalt in Frankreich, 1856 kehrte er über Basel in die Schweiz zurück, weitere Einträge sind nicht vorhanden.



Interessant ist die Bildseite, oder anders gesagt, wie stellt sich der Kanton Schwyz vor? Es sind die sechs Bezirkshauptorte, die zwei patriotischen Sehenswürdigkeiten (Morgarten und Hohle Gasse) sowie Rigi-Kulm, das touristische Highlight.

Personalbeschreibung: Alter: 25 Jahre, Grösse (franz. Mass): 5 Schuh 3 Zoll, Haare: blonde, Stirne: gewöhnliche, Augenbraunen: blonde, Augen: braune, Nase: mittlere, Mund: mittlern, Kinn: rundes, Bart: braun, Gesicht: breit, Statur: besetzt, besondere Zeichen: keine.



Würden Sie Karl Dettling aufgrund dieser Beschreibung erkennen?

Reisepass von Frieda Benziger, Einsiedeln. Er war ebenfalls ein eidgenössisches Dokument, ausgestellt durch den Kanton Schwyz. Sie lebte von 1889 bis 1970 und war Nonne im Kloster Beuerberg (als Schwester Petronilla).



Hintergrund der Reise unbekannt (es heisst lediglich: in der Absicht: Nord- und Südamerika zu bereisen, wahrscheinlich auch Verwandtenbesuch in den Vereinigten Staaten).

Signalement: Alter: 23 Jahre, Grösse/Meter: 1.72, Haare: schwarz, Stirne: normal, Augenbrauen: schwarz, Augen: braun, Nase: normal, Mund: mittel, Kinn: rund, Gesicht: oval, besondere Zeichen: keine.

Die grosse Neuerung haben Sie bestimmt schon gesehen: Der Pass enthält ein Foto von Frieda Benziger, nun ist sie einfach zu identifizieren.

Steuerbücher

Steuerbücher enthalten eine Fülle von Informationen zu Personen, allerdings, und das sehen Sie hier sehr gut, wir erhalten nicht zu allen Personen gleich viele Hinweise. Ein weiterer Nachteil für die familienkundliche Forschung liegt darin, dass sie erst recht spät einsetzen, im Kanton Schwyz 1848. Beim vorliegenden Beispiel handelt es sich um das Steuerbuch der Gemeinde Lachen, erstellt 1848.

Nr.		Personen				Steuerbuch der Gemeinde Lachen im Jahr 1848											
Nr.	Hausnr.	Mitteln.	Beruf	Wohnort	I. Weingärten		II. Ackerland		III. Wälder		IV. Kapital		V. Sonstige		Bemerkungen		
					Fläche	Wert	Fläche	Wert	Fläche	Wert	Wert	Wert					
147	147	Hegner	Schreiner	Lachen	1100	2800											
148																	
149	149																
150	150																
151	151																
152	152																
153	153																
154	154				1100	2800											
155	155																
156	156																
157	157																
158	158																
159	159																
160	160																
161	161																
162	162																
163	163																
164	164																
165	165																

Das Buch enthält die folgenden Rubriken: Nummer (fortlaufend und Hausnummer, Geschlecht, Vornamen, Wohnort, Beruf, Grundeigentum/Kapitalvermögen etc. und Bemerkungen (am Schluss der Bemerkungen: Daten für den Steuereinzug von 1851).

Nr. 147. Alois Hegner, Gemeinderat, Lachen, Schreiner. Er besass Grund- und Kapitaleigentum.

Nr. 154. Kaspar Anton Hegner, Lieutenant, Lachen, Goldschmied. Auch er besass Grund- und Kapitaleigentum.

Nr. 159. Thomas Hegner, Vater, Lachen, Fuhrmann. Er verfügte über keine Vermögenswerte, in der Rubrik Bemerkungen findet sich der Hinweis: «von den Kindern unterstützt».

Landleute-Rodel

Die Landleute-Rodel verzeichnen die wehrpflichtigen Landleute; und zwar die über 16-Jährigen. Allerdings bestehen zwei gewichtige Einschränkungen. Die erste Einschränkung besteht darin, dass nur die Landleute des Alten Landes Schwyz aufgeführt sind, d.h. keine Beisassen und keine Personen aus den angehörigen Landschaften (March etc.). Zweitens umfassen sie nur einen eingeschränkten Zeitraum: die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts. Es sind vier Landleute-Rodel erhalten geblieben aus den Jahren 1761/1765, 1777/1779, 1791 und 1797.



Die Landleute-Rodel sind nach den Vierteln aufgeteilt (Arther, Steiner, Alt-, Neu-, Nidwässer- und Muotathaler-Viertel). Innerhalb der Viertel erfolgt die Gliederung alphabetisch, mit Einhaltung der gebräuchlichen Vulgo (Inderbitzin unter Bitzener). Es lassen sich unter Umständen bis zu vier Generationen erheben (mit Zuweisung zu Vater, Grossvater und Urgrossvater). Es fehlt allerdings das Geburtsdatum; aber es handelt sich um ergänzende Hinweise.

Schauen wir uns ein Beispiel aus dem Landleute-Rodel von 1777/1779 genauer an.

Wir befinden uns im Geschlecht der Ehrler, das ist aber lediglich am Anfang vermerkt, auf den folgenden Seiten fehlt dieser Hinweis (Ehrlerig und nicht Ehrler).

1. Generation: Leontis sel. im Thal

2. Generation: Joseph Antoni

Georg Leonti

Jacob Peter

Johann Sebastian

3. Generation: Joseph Lienhard Marcus – obigen Joseph Antoni Sohn

Militärbücher

Auch in Militärbüchern finden sich viele interessante und ergänzende Informationen.

Als erstes zeige ich Ihnen einen Ausschnitt aus dem

Militärverzeichnis der Gemeinde Arth aus dem Zeitraum 1816 - 1855

Im Militärverzeichnis sind die Militärdienstpflichtigen pro Gemeinde und Jahrgang aufgeführt. Es enthält folgende Rubriken: genaues Geburtsdatum, Grad und Corps, Vater- und Muttername, Geburtsort, Beruf, Aufenthaltsort, Ursache des Austritts und Bemerkungen. Aus der Gemeinde Arth wurden 1816 zwölf Dienstpflichtige rekrutiert. Interessant sind auch die Hinweise auf den Beruf (überwiegend Bauern und den Aufenthaltsort: recht viele ausgewandert).

Nr.	Geburtsdatum		Mutter- u. Vatersname	Vater- und Muttername		Militärgrad	Corps	Aufenthaltsort	Ursache des Austritts	Bemerkungen
	Jahr	Monat		Tage	Vater					
1116	Januar	1.		Karl Lang	Meinrad	Liepmann	Goldau			
"	"	2.		Johann Lang	Meinrad	Liepmann	Goldau			
"	Febr.	12.		Joseph Meinrad	Fassbind	Goldau				
"	Aug.	12.		Leonhard Annen	Verena März	Arth				
"	Dez.	11.		Josef Melchior Beeler	Klara Römer	Arth				
"	Jan.	1.		Georg Franz Schindler	Regina Gwerder	Arth				
"	Febr.	12.		Joseph Meinrad	Fassbind	Goldau				
"	Aug.	12.		Leonhard Annen	Verena März	Arth				
"	Dez.	11.		Josef Melchior Beeler	Klara Römer	Arth				
"	Jan.	1.		Georg Franz Schindler	Regina Gwerder	Arth				
"	Febr.	12.		Joseph Meinrad	Fassbind	Goldau				
"	Aug.	12.		Leonhard Annen	Verena März	Arth				
"	Dez.	11.		Josef Melchior Beeler	Klara Römer	Arth				
"	Jan.	1.		Georg Franz Schindler	Regina Gwerder	Arth				
"	Febr.	12.		Joseph Meinrad	Fassbind	Goldau				
"	Aug.	12.		Leonhard Annen	Verena März	Arth				
"	Dez.	11.		Josef Melchior Beeler	Klara Römer	Arth				
"	Jan.	1.		Georg Franz Schindler	Regina Gwerder	Arth				

12. Februar 1816: Josef Meinrad Fassbind, Sohn des Balthasar Fassbind und der N. Schuler, wohnhaft in Goldau. Er war Küfer und nach Russland ausgewandert.

12. August 1816: Leonhard Annen, Sohn des Alois Annen und der Verena März, wohnhaft in Arth, Schattenberg. Er war Bauer.

11. Dezember 1816: Josef Karl Beeler, Sohn des Josef Melchior Beeler und der Klara Römer. Er war Knecht und hielt sich in Frankreich auf.

1. Januar 1817: Zeno Schindler, Sohn des Georg Franz Schindler und der Regina Gwerder, Arzt und im Militär als Bataillons-Arzt eingeteilt. Er war nach Amerika ausgewandert.

Als zweites zeige ich Ihnen einen Ausschnitt aus der

Stammkontrolle der Gemeinde Wollerau aus dem Zeitraum 1871 - 1883

In der Stammkontrolle sind die Militärdienstpflichtigen pro Gemeinde und Jahrgang aufgeführt. Sie enthält folgende Rubriken: Nummer der Stammkontrolle, Familienname, Vorname, Vorname des Vaters, Beruf oder Beiname, Bürgerort und Bürgergemeinde/Kanton, Wohnort, Geburtsjahr, militärische Informationen und Bemerkungen.

Die Militär- oder Ersatzpflichtigen				Verteilung in den Klassen			
Nr.	Nachname	Vorname	Geburtsjahr	Klasse	Stand	Wohnort	Bemerkungen
646	Stössel	Anton	1875	1	Knecht	Wollerau	Aufenthalte in Zürich (zweimal), Rüti und Vallorbe (jeweils mit Datum), 1904 in Amerika gestorben.
649	Müller	Baptist	1875		Färber	Wollerau	keine Bemerkungen.

Nr. 646: Anton Stössel, Sohn des Carl Stössel und der Helena Inderbitzin, Knecht, von und in Wollerau, geboren 1875, Aufenthalte in Zürich (zweimal), Rüti und Vallorbe (jeweils mit Datum), 1904 in Amerika gestorben.

Nr. 649: Baptist Müller, Sohn des Baptist Müller und der Philomena Marty, Färber, von und in Wollerau, geboren 1875, keine Bemerkungen.

Volkszählungen

Dass Volkszählungen familienkundlich interessante Angaben enthalten, liegt auf der Hand; das war in der Vergangenheit nicht anders.

Als erstes zeige ich Ihnen einen Ausschnitt aus der

Seelenzählung von 1833, Gemeinde Arth

Diese Volks- oder Seelenzählung war staatlich angeordnet; wir verfügen aber lediglich über die Unterlagen des Alten Land Schwyz. Und auch die sind unvollständig, denn es fehlen Schwyz und Ingenbohl.

Die Zählung enthält die folgenden Rubriken: Zahl der Seelen, Geschlecht, Name männlich, Name weiblich, 16 oder 18 Jahre alt und Bemerkungen. Sie beziehen sich auf das Verwandtschaftsverhältnis oder den Beruf.

Seelenzählung

aufgenommen im Herbstmonat 1853.

Gemeinde
St. Aegidius

Zahl der Seelen	Verfaßtheit	Name		16 Jahre alt	18 Jahre alt	Wohnort in	Bemerkungen
		männlich	weiblich				
626	Sohn	Adolph			152	Sohn	
627	"	Ad. Anton					
628			Christoph			Sohn	
629	Widwe		Anna Maria			Sohn	
630	Sohn	Georg			153	Sohn	
631	"		Christoph			Sohn	
632	"	Carl	Christoph			Sohn	
633	"	Leopold				Sohn	
634	"		Adolph			Sohn	
635	Sohn	Adolph			154	Sohn	
636	"	Adolph			156	Sohn	
637	"		Anna Maria			Sohn	
638	Widwe	Christoph			156	Sohn	
639	"		Anna Maria			Sohn	
640	"		Leopold			Sohn	
641	"	Anton				Sohn	
642	"	Georg				Sohn	
643	"		Maria Anna			Sohn	
644	Widwe		Christoph			Sohn	
645	Sohn	Martin Anton			187	Sohn	
646	"		Christoph			Sohn	
647	Widwe	Georg			188	Sohn	
648	"		Leopold			Sohn	
649	"		Christoph			Sohn	
650	Sohn	Georg			189	Sohn	

Nr. 629. Anna Maria Schuler, Magd, Sattel

Nr. 644. Theresia Reding, geborene (von Hospithal), Witwe

Nr. 645. Martin Anton Hospithal, 187 (nicht Alter gemeint), Sohn, Schullehrer

Nr. 647 Clemenz Schmid, 188, Schuhmacher

Als zweites zeige ich Ihnen einen Ausschnitt aus der Volkszählung von 1860, Bezirk Einsiedeln

Wahlkreis- und Tauf- oder Vorname des zur Haushaltung gehörigen Vorfahren.		Geburtsjahr		Familienstand		Heimatsverhältnis		Aufenthaltsverhältnis		Religion		Beruf	
1.	Oechslin	Adelrich	1823	verheiratet	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	Katholik	Lithograph			
2.	Helena Oechslin geb. Lindauer	Helena	1823	verheiratet	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	Katholik				
3.	Joseph Ochsner	Joseph	1839	ledig	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	Katholik				
4.	Georg Baur	Georg	1801	ledig	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	aus dem Kanton	Katholik				

Das Datenblatt, aufgeschlüsselt nach den Haushaltungen, enthält allgemeine Informationen und auf die Haushaltangehörigen bezogene.

Allgemeine Informationen sind: Nummer des Zeddels, Nummer des Hauses, Anzahl der bewohnten Räumlichkeiten, Gemeinde und Abteilung der Gemeinde

Auf die Angehörigen bezogene Informationen sind: Geschlechtsname, Tauf- oder Vorname, Geschlecht, Geburtsjahr, Familienstand, Heimatverhältnisse, Aufenthaltsverhältnisse, Konfession und Beruf.

Im Haushalt des Adelrich Oechslins an der Habermusgasse in Einsiedeln lebte das Ehepaar Oechslin mit sechs Kindern, einer Dienstmagd und einem Untermieter; alle waren katholisch. Adelrich und Helena Oechslin geb. Lindauer waren 1823 geboren, Adelrich war Lithograph von Beruf (vermutlich Firma Benziger). Die Dienstmagd Josepha Ochsner war 1839 in Einsiedeln geboren. Der Untermieter Georg Baur stammte aus Bayern und war Bierbrauer, er war 1801 geboren.

Bilder

Zum Schluss möchte ich eine Quellengattung antippen, die oft beinahe vergessen geht: die Bilder. Denn Hand aufs Herz, auch wenn wir viele Informationen über die Vorfahren zusammengetragen haben, so wissen wir dennoch nicht, wie sie ausgesehen haben. Deshalb ist ein Bild das «Non Plus Ultra», es vervollständigt unser Gesamtbild.

Es ist klar, dass zuerst die Rohdaten zusammengetragen werden müssen. Ebenso ist klar, dass wir während langer Zeit nur über Illustrationen von Personen aus und Ober- und Führungsschicht verfügen; in der Regel männlichen Geschlechts.



Rudolf Reding (1539-1609), eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Innerschweiz im 16. Jahrhundert; Offizier in franz. Diensten, politische Karriere in Schwyz (viermal Landammann)



Heinrich Martin Hediger (1765-1832), Zeugherr, Kantonsstatthalter und Landammann (1818-1820 und 1826-1828)

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzt allmählich der Siegeszug der Fotografie ein, damit wird das Porträt demokratischer, d.h. ein grösserer Kreis von Menschen wird bildlich fassbar.

Im Kanton Schwyz lässt sich das an einer speziellen Porträtfoto zeigen, den Leidhelgeli. Die ersten Leidhelgeli, die das Staatsarchiv Schwyz besitzt, stammen aus den 1880er-Jahren. Die Leidhelgeli-Sammlung umfasst mittlerweile rund 14'500 Stück, es ist die am häufigsten nachgefragte Datenbank des Staatsarchivs (www.sz.ch/kultur/ und dann Datenbanken Staatsarchiv anklicken).



Familienforscher stossen im 20. Jahrhundert beinahe auf feudale Zustände, gibt es doch über viele Personen Nachrufe mit Bild, also umfassende Informationen. Da ist man fast versucht zu sagen, dass sich so einfach zu recherchierende Ergebnisse nicht mit dem Stolz eines Familienforschers vereinbaren lassen.

Fazit

Es gibt viele Quellen in den Staatsarchiven, die ergänzende Angaben zu Beruf, Ämterlaufbahn oder Wohnortswechsel enthalten. Allerdings müssen die Rohdaten vorhanden sein, um die Personen zweifelsfrei identifizieren zu können. Die ergänzenden Informationen helfen mit, ein klareres, lebendigeres Bild der «gesuchten Person» zu erhalten.

Die Menge und Verfügbarkeit der Quellen hängt mit der Überlieferungsbildung zusammen, d.h. im Staatsarchiv Schwyz ist der Bestand kleiner als im Staatsarchiv Luzern. Zudem ist die regionale Gliederung wichtig (Bestände in den Bezirksarchiven reichen vor 1800 zurück). Im Staatsarchiv Schwyz wird die Quellenlage nach 1800 dichter und damit auch besser.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Liste der vorgestellten Unterlagen

Staatskalender (1772 und 1910)

Pass- / Heimatscheinkontrolle (1820-1821)

Reisepasskontrolle (1842-1857)

Steuerbücher/Lachen (1848)

Landleuterodel (1777/79)

Militärverzeichnis (ab 1816)

Stammkontrolle/Wollerau (1871-1883)

Volkszählung (1836, 1860)

Datenbank des Staatsarchivs auf Internet: www.sz.ch/kultur/